

Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

I 0101/2022 (VWD)

Interpellation Karin Kälin (SP, Rodersdorf): Ist die strategische Führung der Ausgleichskasse Solothurn überfordert? (28.06.2022)

Die Ausgleichskasse Solothurn (AKSO) gerät aufgrund ihrer erdrückenden Pendenzenlast, ihrer willkürlichen und intransparenten Prozessabläufe sowie ihres unüblich hohen Personalwechsels erneut ins Visier der Öffentlichkeit. Die Notleidenden sind insbesondere Personen, die Ergänzungsleistungen beantragen und Monate auf eine Verfügung warten und mitunter auch mit unliebsamen Überraschungen rechnen müssen. Auch Krankheitskostenabrechnungen oder Neuberechnungen durch Mietzins- oder andere Veränderungen dauern viel zu lange. Dies kann bei Betroffenen zu gravierenden finanziellen, emotionalen und sozialen Belastungen führen. In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Gemäss Bundesvorgaben müssen die Behörden innert drei Monaten entscheiden, ob jemand Anspruch auf Ergänzungsleistungen hat. Was unternimmt die AKSO, um die gesetzlichen Vorgaben von drei Monaten bei allen Gesuchen einzuhalten?
2. Welche Massnahmen setzt der Verwaltungsrat um, damit die Pendenzenlast nachhaltig und so effektiv wie möglich reduziert werden kann?
3. Gemäss Medienberichten in der Solothurner Zeitung vom 28. Mai 2022 werden die langen Bearbeitungsfristen vor allem mit Ausfällen beim Personal begründet. Was unternimmt das Führungsorgan der AKSO, um die Personalproblematik zu analysieren und von Grund auf zu lösen?
4. Im Weiteren wird die Pendenzenlast mit der hohen Zahl (75%) an mangelhaft ausgefüllten Gesuchen begründet. Was wird unternommen, um das Formular einfacher und benutzerfreundlicher zu gestalten und die nötige Unterstützung beim Ausfüllen zu garantieren?
5. Wie steht der personelle Ressourceneinsatz der AKSO zur Erledigung der Fälle im Vergleich zu anderen, ähnlich gelagerten Kantonen?
6. Sind die Prozessabläufe bei der AKSO noch zeitgemäss?
7. Welche Auswirkungen wird das neue Informatiksystem der AKSO auf die Prozessabläufe, auf die Effizienz sowie die Personalentwicklung haben?
8. Wie ist das Aufsichtsgremium der AKSO zusammengesetzt? Verfügen diese Personen über die geeigneten Voraussetzungen und Fachkompetenzen zur Erfüllung dieses Mandats?
9. Könnten institutionalisierte Fachaustausche mit Organisationen wie Pro Infirmis, Pro Senectute und AHV-Zweigstellen der Gemeinden der Effizienz dienlich sein? Ist die Erstellung eines Betroffenenrats anzustreben?

Begründung 28.06.2022: Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Karin Kälin, 2. Luzia Stocker, 3. Franziska Rohner, Melina Aletti, Markus Ammann, Matthias Anderegg, Remo Bill, Simon Bürki, Simon Esslinger, Silvia Fröhlicher, Philipp Heri, Urs Huber, Stefan Hug, Hardy Jäggi, Thomas Marbet, Farah Rummy, Mathias Stricker, Marianne Wyss, Nicole Wyss (19)